



Blai-bachlied

Text und Weise:
Bischofl. Geistl. Rat Ferdinand Köstler



1. Wo des Re - gens dunk - le Was - ser flie - ßen, weit vom
 2. Rings - um ra - gen grü - ne Ber - ges - hö - hen, hül - len
 3. Hier ver - lebt ich mei - ner Kind - heit Ta - ge, hier er -
 4. Mußt ich zie - hen oft in fer - ne Wei - ten, galt dem
 5. Ist des Wan - derns mü - de mei - ne See - le, sehnt das

Pre - digt - stuhl grüßt's Gip - fel - kreuz,
 schüt - zend Tal und Men - schen ein.
 fuhr ich erst - mals Freud und Leid.
 Kirch - turm stets mein letz - ter Blick.
 Herz sich nach der letz - ten Ruh.



1. stand der - einst der hol - den kind - heit Wie - gen,
 2. Ih - re rei - nen, würz' - gen Duf - te we - hen,
 3. Drück - ten mich auch manch - mal sorg und Pla - ge,
 4. Hört ich wie - der Hei - mat - glo - cken läu - ten,
 5. Bet - tet mich ins Grab bei der Ka - pel - le,

Blai - bach still ver - son - nen träumt.
 wer hier sagt: Ich bin da - heim.
 lie - be Men - schen mir zur Seit.
 dann mein Herz, als ich zu - rück.
 rauscht ein Ab - schie - ds - lied mir zu!



Blai - bach am Re - gen ge - le - gen,
 Hei - mat mein Seh - nen bist du;



Kehr ich zu - rück aus der Fer - ne,
 hier find ich Frie - den und Ruh.